

Realistische Notfalldarstellung



Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Bad Windsheim e. V.

Raiffeisenstraße 17, 91438 Bad Windsheim

 09841 - 6690 - 0

Fax 09841 - 6690 - 44

ausbildung@asb-die-samariter.de

www.asb-die-samariter.de



© 2005/2016 Erich Matthis

Arbeiter-Samariter-Bund
Regionalverband Bad Windsheim e. V.
Raiffeisenstraße 17, 91438 Bad Windsheim
erich-matthis@asb-die-samariter.de

☎ 09841 – 66 90 0

Ausdrucke, Vervielfältigungen nur mit ausdrücklicher Genehmigung !

Curriculum EH Beauftragte RND - Realistische Notfalldarstellung

90 Min	Inhalte – Anmerkungen
10/80	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einführung <ul style="list-style-type: none"> - Handout - Anwendungsgebiete RND - allgemeine Grundsätze beim Schminken - Sicherheitsgrundsätze
25/55	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zeigen von Bildmaterial und einfachen Wunddarstellungen ■ Überlegungen der Darstellbarkeit – Grenzen des RND ■ Darstellung – Mimen Tätigkeit ■ Möglichkeiten – Hilfsmittel – Einsatzmöglichkeiten - Anwendung TTEE (Tipps Tricks Einfach Effektiv)
5x10 50/05	<ul style="list-style-type: none"> ■ Übungen der Teilnehmer <ul style="list-style-type: none"> - 5 Situationen nach Auswahl: <li style="padding-left: 40px;">Schürfwunde <li style="padding-left: 40px;">Schnittwunde <li style="padding-left: 40px;">Kopfplatzwunde <li style="padding-left: 40px;">Brandwunde - Verbrennung <li style="padding-left: 40px;">Schock <li style="padding-left: 40px;">Prellungen - Hämatome <li style="padding-left: 40px;">Geschlossener Knochenbruch <li style="padding-left: 40px;">Krampfanfall <li style="padding-left: 40px;">Atemnot <li style="padding-left: 40px;">Bauchschmerzen <li style="padding-left: 40px;">Drogennotfall
05/00	<ul style="list-style-type: none"> ■ Abschlussbesprechung



Die RND „Realistische Notfalldarstellung“ soll den Praxisbezug bei den verschiedenen Lehrgängen, Seminaren, Wettkämpfen und Veranstaltungen stärken. RND ergänzt damit praktische und theoretische Lehrinhalte in der Ersten Hilfe und der SSD Ausbildung. Anwendungen der Realistischen Notfalldarstellung sind u.a.

■ **Fallbeispiele**

- bei Erste Hilfe - und weiterführenden Lehrgängen (z.B. SSD)
- als Prüfungsaufgaben bei sanitätsdienstlichen, rettungsdienstlichen, THW und feuerwehrtechnischen Ausbildungen
- bei Übungen und Wettkämpfen zur Beurteilung des Ausbildungs - und Leistungsstandes

- **Darstellung** der Aufgaben der Rettungsdienste oder Schulsanitätsdienste bei Veranstaltungen

Geschichtliches

Die Realistische Unfalldarstellung hatte ihren Ursprung im 2. Weltkrieg. Damit die Sanitätssoldaten besser vorbereitet und somit auch etwas mehr „abgehärtet“ den Verwundeten helfen konnten, hat vor allem die britische Armee ihre Sanitätssoldaten mit Hilfe von Berufsschauspielern und entsprechenden Situationen ausgebildet. Die zum Teil genutzten Verletzten – Anhängerkarten stellten sich als nicht so effizient und vorteilhaft heraus. Im weiteren Verlauf wurden in verschiedenen europäischen Ländern Materialien zur naturgetreuen Wunddarstellung entwickelt. Die Anfänge der realistischen Darstellung setzte das DRK Anfang der 50er Jahre. Mittlerweile ist die RND bei allen Hilfsorganisationen ein fester Bestandteil der Ausbildung und bei Übungen. Die Materialien haben sich erheblich weiterentwickelt. Die Beschaffung von Schminkmaterial stellt sich aber zum Teil problematisch heraus, da nur einige kompetente und preislich vertretbare Vertreiber bestehen. Ein Vergleich lohnt sich auf jeden Fall.

Sinn und Unsinn

Richtig eingesetzt ist RND nicht nur sinnvoll, sondern ein unverzichtbares Element in der Ausbildung, bei Prüfungen und bei Übungen. Das **Motto** ist immer „**realistisch**“, also wirklichkeitsnah (!), dann ist eine **Situation** plötzlich „**greifbarer**“ - **begreifbarer**. Unabdingbar sind aber **anatomische** und **unfallmechanische Kenntnisse**, sonst wird die gewünschte Wirkung verfehlt.

Der Unsinn fängt an, wo Extremes (z.B. Vergewaltigung, Amoklauf in der SSD Ausbildung) dargestellt werden soll oder aber auch bei „zu“ spektakulären Verletzungen (z.B. Augenperforation, Pfählung, Schwerstbrandverletzte) und „Blutauschorgien“.

Ziel und Aufgabe

Ziel ist es Helfer auf Notfallsituationen vorzubereiten und möglichst realistisch helfen zu lassen. Des Weiteren sollen Verletzungen und Situationen richtig erkannt und eingeschätzt werden können. Teamarbeit und Zusammenwirken runden das Ganze ab. Ängste können dadurch abgebaut werden.

Damit diese Ziele erreicht werden können ist eine wesentliche Aufgabe des RND eben die realistische Darstellung. D.h. an die Mimen werden hohe Erwartungen gestellt. Grundsätzlich gilt es nicht zu junge Mimen einzusetzen, keine tierischen Produkte (z.B. Schweinehirn) einzusetzen, keine Gefahrensituationen zu provozieren, Schockeffekte nicht in den Vordergrund zu schieben, an den „guten Geschmack“ zu denken.

RND ist wie ein Theaterstück, die Zuschauer sind die Helfer, die Schauspieler die Mimen (auch sie müssen verschiedene Rollen spielen). Die Maske verkörpern die Schminker, sie sind gleichzeitig mit dem Ausbilder Regieassistenten bzw. Regie.

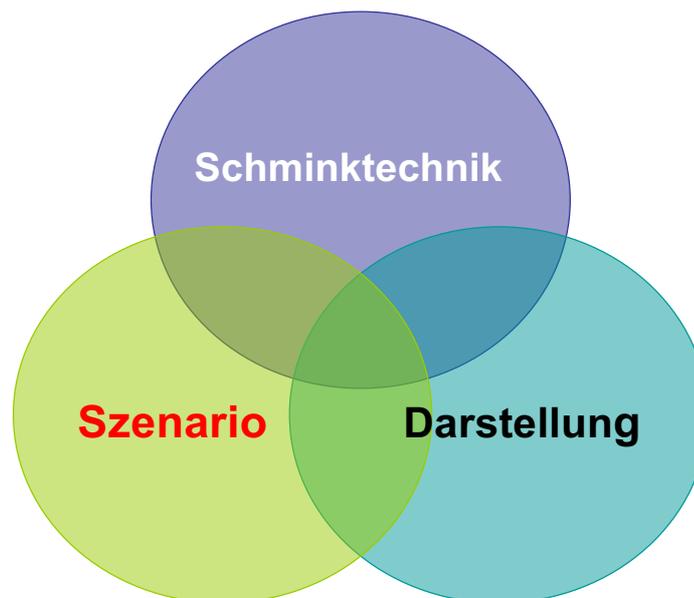
Wie beim Theater sollte quasi ein Drehbuch existieren, dann ist ein Erfolg wahrscheinlich. Hier wird der Ablauf bestimmt. Dabei gilt es auch u.a. diese Fragen zu beantworten:

- **Was** ist das Ziel?
- **Wo** soll dargestellt werden?
- **Wer** steht als Darsteller zur Verfügung?
- **Welches** Material habe ich?
- **Wen** habe ich als ausgebildeten Helfer?
- **Wie viel** Zeit habe ich?

Verhaltenshinweise und Schulung der Verletztendarsteller

RND ist neben den verschiedenen Schminktechniken auch stark abhängig vom Verhalten und dem „schauspielerischem Können“ der einzelnen Verletztendarsteller.

Schminken der Verletzungen ist ein Bestandteil, ein anderes das Notfallszenario und ein weiteres das verletzungsbedingte Verhalten des Mimen.



D.h. für den Mimen sich erst mal selbst zu überwinden, die eigene Hemmschwelle zu übertreten. Dabei ist zu beachten, dass die schauspielerische Fähigkeit nicht überwiegt!

Das Verhalten eines Mimen muss dem Notfallszenario und seinen Verletzungen angepasst sein. Er muss sich wirklich als Verletzter – Notfallpatient fühlen und auch so reagieren.

Cave:

Manche Mimen steigern sich so in ihre Rolle, dass es zu Gesundheitsgefährdung im Sinne von Hyperventilation bzw. Kreislaufstörungen kommen kann.

Disziplin:

Der Mime und der Schminker sind hier besonders gefordert. Treten Gefahren auf, ist die Darstellung sofort abzubrechen.

Mimen müssen vorbereitet, geschult oder aber zumindest gut eingewiesen werden. Dabei sollten Hinweise über Aussehen von Wunden, deren Versorgung und das Verhalten eines Verletzten im Vordergrund stehen.

Unabdingbar ist eine permanente Beobachtung des Notfallszenarios und der Mimen in Hinblick auf Gefährdung und Gefahrenlagen.

Realistische Notfallsituationen dürfen in der Darstellung keine gefährlichen Situationen sein! Sicherheit geht immer vor!

Betreuer (Schminker) und Schiedsrichter – Ausbilder haben dies stets zu beachten.

Verletztendarsteller sollten in der Regel 13/14 Jahre alt sein. „Kleinere“ Darstellungen können durchaus von Jüngeren dargestellt werden, die aber gut begleitet werden sollten.

Codewörter (z.B.): FREEZE = alles bleibt augenblicklich in der Bewegung stehen
CODE BLAU = REALFALL - NOTFALL
BREAK = Abbruch

Vorgefundene Situation - Lage

Die Realitätsnähe ist elementar!

Schminken allein nützt nichts. Situationsgerechtes Verhalten, wie Stöhnen, Schreien, Röcheln, stellen einen weiteren – für uns als „ausbildungspositiv“ verstandenen – Stress für die Helfer dar. Auch auf das Umfeld muss geachtet werden, der Motorradfahrer im Lehrsaal ist suboptimal.

Und da sind noch ein paar Kleinigkeiten, die schon bei Laien oft nur Mitleid mit dem RND Team bewirken:

Beispiele:



Mangelhafte anatomische Kenntnisse!

Bildquelle: Internet DLRG Warendorf



Na, wie ist denn das passiert?

Bildquelle: Internet Andreas Schorn(Leiter)- RK Österreich(Amputation)

Im Folgenden einige weitere Überlegungen zu Fallbeispielen:

Haushaltsunfall – Landwirtschaftlicher Unfall

- Möglichkeit von einem bis zwei Betroffenen
- Küchen -> Verbrennung, Verbrühung
- Verschüttetes Wasser – Dampf – Rauch
- Kochtopfdeckel auf den Boden fallen lassen
- Sturz auf der Treppe, Fensterreinigung
- Tasche mit Einkäufen ausleeren
- „Ausrutsch – Gegenstände“

- Sturz von Stuhl, Tisch etc.
- Verrutschter Teppich
- Schreien, Stöhnen
- Klappergeräusch
- Niederspannungsunfall – Defektes Bügeleisen, Waschmaschine
- Gartenunfall mit Säge, Rasenmäher, Leitersturz
- Sonnenstich, Hitzschlag, Hitzeerschöpfung
- Vergiftung mit Pflanzenschutzmittel (blau schäumend)
- Grillunfall
- Bolusgeschehen (= Fremdkörper verschlucken bzw. anatmen)

Schulunfall – Unterricht

- Schnittwunde
- Kopfplatzwunde
- Verstauchung
- Sturz
- Krampfanfall
- Hypoglykämie
- Drogennotfall
- Lebensmittelvergiftung
- Bauchschmerz
- Hitzeerschöpfung
- Schürfwunde
- Stichverletzung
- Atemnot

Hinweise zur Wund- und Verletzungsdarstellung

Bei der Darstellung der Wunden und Verletzungen muss darauf geachtet werden, dass die Wunden möglichst realitätsnah dargestellt werden. Dazu ist Übung nötig, aber auch ein angemessenes „Studium“ von Echtbildern ist vorteilhaft.

Zu beachten ist hierbei insbesondere:

- Stimmt die Fließrichtung des Blutes?
- Passt die Wunde auch zum Unfallhergang?
- Ist die Wunde an der richtigen Körperstelle (z.B. bei stark blutenden Wunden)?
- Steht der Aufwand im Verhältnis zu der Anforderung?
- Genügt eine Darstellung mit einfachen Mitteln?
- **Verwende das Material sparsam! Weniger ist oft mehr!**
- Gibt es Gefahrenmomente?
- Brillenträger sollten eine Übungsbrille tragen
- Keine Elektrogeräte (unter Spannung) zur Darstellung nutzen
- Keine invasiven Eingriffe

Eine ordentliche Vorbereitung erleichtert Vieles, das gehört zu den grundsätzlichen Anforderungen.

Schminkmaterialien von A bis Z

Abschminke

Erst trocken mit Papiertüchern abwischen, danach wird die Abschminke zur Entfernung von Fettschminke benutzt. Bei Aquacolor – Schminke reicht gründliches Waschen.

Aceton

Lösungsmittel cave!

Aquacolor–Nassschminke

Nassschminke wird mit einem feuchten Schwämmchen aufgetragen. Sobald die Schminke getrocknet ist kann man mit einem trockenen Handtuch nachreiben und mit Fixierspray nachbehandeln/versiegeln.

Blutpaste

Dient als Wundfüller (verschiedene Töne und Konsistenz).

Blutkapseln

Gelatine – Kapsel (zur Verwendung im Mundbereich)

Color - Spray

Farbspray rot / schwarz bei thermischen Wunden. (Jetzt Pumpspray, vorher ausprobieren!)

Farbpasten

Hell- und dunkelrot für Wunden, bei thermischen Schäden (hellrot), schwarz (Verbrennung, eingefallenes Gesicht), blau (Hämatom, Cyanose), weiß (Blässe, Schock), Schockpaste, Blutpaste („heißmachen“ und Blut läuft).

Fingernagel

Kunstnagel aufkleben, etwas Blutpaste unterlegen oder Blut eintropfen.

Fixierspray

Spray zum Fixieren von Aquacolor - Nassschminke.

Gela -Fixhaut

Ein gelatineähnliches Präparat, wird in heißem Wasserbad verflüssigt. Mit Spatel im flüssigen Zustand auf der Haut verteilen. (geeignet für Verbrennungen und Verätzungen). (Praxis notwendig!)

Gelatine - Blätter

Kurz in warmen Wasser einlegen und schnell und vorsichtig auf die Haut aufbringen.

Glassplitter - Plexiglas

Sie werden zur Fremdkörperverletzung eingesetzt. In etwas Plastilin/Schminkkitt setzen.

Gummi-Porenschwamm

Spezielschwamm zum Auftragen der Gummimilch. Nach Gebrauch sofort auswaschen!

Hydro-Fixblut

Trocknet schnell und ist mit Wasser abwaschbar. (Alkohohlaltig). Beim Auftragen mit dem Stoppelschwamm entsteht eine Schürfwunde (Richtung beachten!).

IEW-Spezial-Filmblut

Langsam fließend, kann fast aus allen Materialien ausgewaschen werden. Gibt es bei SGM in verschiedenen Versionen.

Knochenstücke

Gibt es aus Kunststoff oder selbst aus gut ausgekochten Hühnerbeinknochen oder Schweinerippchen herstellen.

Make up (z.B. in Tuben Nr. 1 - 4)

Gibt es in verschiedensten Tönen bei den Herstellern. 1 bis 4 gebräuchlich, kann man auch untereinander mischen. Mischpalette vorteilhaft.

Mastix

Harzhaltiges Klebemittel für Barthaar, Glatzen, u.ä..

Mastix- Entferner

Spezialentferner für Mastix.

Nagel

Künstlicher Nagel, um Fremdkörper in Wunden zu schminken.

Schminkkitt

Knetartige, hautfarbene Modelliermasse; auch gut für großflächiges Arbeiten.
Glattstreichen mit Vaseline/Melkfett.

Schminkpalette

Es gibt fertige Make-up Paletten oder auch leere Plastikpaletten. Letztere empfehlen sich zum „Selbstmischen“. Fertige Paletten z.B. mit Hauttönen und/oder Schwarz für Verbrennungen, dunkelrot für Hämatome, blau/blauviolett für Cyanose/Hämatome, hellrot für Verbrennungen, weiß/weißgrau für Blässe/Schock/Verätzungen.

Schockpaste

Vorsichtige Verwendung, evtl. mit etwas Weiß mischen.

Trockenpuder

Trockenpuder reichlich auftragen (Fettschminke wird wischfest), vorsichtiges Tupfen mit feuchtem Schwämmchen erhöht die Wischfestigkeit.

Vaseline (gelb)

Zum Glattstreichen von Schminkkitt oder bei Verbrennungen. Alternative: Melkfett

Schminkgerätschaften

Plastik-Mundspatel

Modellierspatel

Puderpinsel

Weicher Pinsel zum Entfernen des Puders von der Haut.

Puderquaste

Quaste zum Auftragen des Transparentpuders auf die Haut.

Pumpsystem

Dient zur Darstellung von spritzenden Schlagaderverletzungen.

IEW- Blut nur sehr stark mit Wasser verdünnt einfüllen (1:4).

Schminkschwämme

Runde feinporige Schwämme zum Auftragen von Make-up. Diese nicht verwenden für Gummimilch und Hydro-Fixblut.

Regel: Ein Schwamm pro Verletztendarsteller; ein Schwamm pro Farbe! (Hygiene)

Spatel

Zahnarztspatel haben sich als ideale Hilfsmittel zum Modellieren erwiesen:

Dentalanrührspatel und/oder Heidemannspatel (beide aus rostfreien Edelstahl)

Stoppelschwamm

Spezialschwamm zum Schminken von Schürfwunden (ursprünglich von Bartstopplern).

Hierzu an einer Kante sehr dünn Blut auftragen, anschließend vorsichtig über die Haut reiben und trocknen lassen.

Wichtige Hinweise

Schwämme

Für jede zu schminkende Person und jede Farbe ist ein sauberer Schwamm zu verwenden.

Der Schwamm muss feucht (nicht nass) sein um eine gleichmäßige Einfärbung der Haut oder Wunde zu erreichen. Schwämme können bei 90° C gewaschen werden.

Spatel

Die Spatel sind nach jedem Gebrauch gründlich zu reinigen.

Entkleiden eines Verletztendarstellers

Bei einer möglichen Entkleidung eines Verletztendarstellers ist darauf zu achten, dass der Verletztendarsteller vorher darauf aufmerksam gemacht wird. Des Weiteren sollte man bei einer eventuellen Entkleidung männliche Verletztendarsteller wählen.

Der Verletztendarsteller sollte entsprechende Kleidung, z.B. Badehose, tragen.

Zyanose

Bei einer Zyanose muss man bei einer eventuellen Entkleidung des Verletztendarstellers alle sichtbaren Körperteile einfärben.

Make-up oder Farbpasten

Bei dem Auftragen von Make-up oder Farbpasten ist ein feuchter Schwamm zu verwenden. Es ist darauf zu achten, dass das Make-up oder die Farbpaste gleichmäßig verteilt wird und alle sichtbaren Körperstellen eingefärbt werden, z.B. beim Schock, Ohren und den Hals.

Hautglanz Gelee

Hautglanz Gelee wird zur Darstellung der Kaltschweißigkeit mit einem Schwamm auf der Stirn und unterhalb der Nase aufgetragen. Auch bei Verbrennungen (2-3) wird Hautglanz Gelee aufgetragen.

Quelle: RND-Arbeitshilfe Jugendrotkreuz im DRK-LV Sachsen-Anhalt e.V. - 11/49 -

Schnitt-, Riss- und Platzwunden



Materialien: Modelliermasse, Vaseline, evtl. Brausepulver, evtl. Watte, Farbpaste hellrot - dunkelrot - blau, Blutpaste (Wundrand), Make up, Puder (bräunlich), Kunstblut, Schwämmchen, Spatel



Schminkbeispiel eines Teilnehmers

Schürfwunde



Materialien: Modelliermasse, Farbpaste dunkelrot - hellrot - blau, Make up, Schwämmchen, Sand od. Kies, Kunstblut, evtl. groß-gezackter Kamm



Tipp:

mit „angeblutetem“ Schwämmchen vorsichtig in Schürfrichtung tupfen oder Make-up-Paste und Sand bzw. Dreck leicht aufdrücken, wenig Blut



Gelenkverletzungen/Knochenbrüche



Materialien:

Modelliermasse, Vaseline, Farbpaste hellrot - dunkelrot - blau, Make up, Puder (bräunlich), Schwämmchen, Spatel
Zubehör "offen" Brausepulver, Watte, Blut, Knochenstück



Tipp:

Ein geschlossener Bruch lässt sich beispielsweise leicht durch einen Strumpf oder Schaumstoff im Knöchelbereich darstellen. Ebenfalls ist das Vertauschen der beiden Schuhe eine einfache Form, einen "verdrehten" Knochen darzustellen. Abnorme Lage kann ebenfalls durch geeignetes Drehen – Handlungsveränderung geschehen.



Wirbelsäulenverletzung



Materialien:

Vorlage (Moltex), Glas mit Wasser, Puder weiß, Paste weiß



Bei der Darstellung einer Wirbelsäulenverletzung kann weitestgehend auf das Schminken des Verletztendarstellers verzichtet werden. Eine gute Darstellung einer Wirbelsäulenverletzung lässt sich z. B. durch Einnässen erreichen. Die weiteren Symptome, wie "gefühllos", "eingeschlafen", etc. sind zu beachten.

Schockdarstellung



Materialien:

Puder weiß, Schockpaste und Farbpaste weiß, blau , schwarz, Glycerin-Wasser-Gemisch (1/5 Wasser, 4/5 Glycerin) oder (1/3 Wasser, 2/3 Glycerin) in der Zerstäuberflasche. Schwämmchen, feiner Pinsel



Tipp:

Im Fachhandel wird zur Darstellung von Schocksituationen auch sog. „Schockpaste“ angeboten. Bevor diese Paste bei Übungen o. ä. eingesetzt werden kann, müssen mehrere interne Versuche durchgeführt werden (Aussehen - Reaktionen bei Darsteller)!



Verbrennungsverletzungen



Materialien:

Farbpaste hellrot, schwarz, Colorspray (rot-schwarz), Vaseline, Puder, Asche, Alleskleber (wichtig: keinen tropffreien Klebstoff verwenden!), Zellstoff, Frischhaltefolie



Tipp:

Bei Verwendung von Rauchpulver u. ä. auf die gesundheitlichen Gefahren der Verletztendarsteller achten. Genau die Gebrauchsanweisung der verschiedenen Materialien beachten! Oftmals ist eine Genehmigung durch das Ordnungsamt und/oder durch die Feuerwehr notwendig!





Einige Tipps und Tricks

- Um das Erbrochene eines Verletzten oder Erkrankten realistisch darstellen zu können, wird ein Brei aus zerdrückten und mit Milch oder Wasser angerührten Keksen und/oder Haferflocken hergestellt. Etwas rote Marmelade beimischen. Diesen „Brei“ nimmt der Verletztendarsteller in den Mund und lässt ihn langsam über den Mundwinkel herauslaufen. Würgereiz geht voraus, Helfer nicht anspucken. Achtung Brei dickt nach!
- Ein vermehrter Speichelfluss bei einem Verletzten oder Erkrankten kann dargestellt werden, indem dem Verletztendarsteller Brausepulver oder Zitronensaft in den Mund gegeben wird.
- Brause in der Wunde ergibt eine „lebendige Wunde“ - Watte macht Blutgerinnsel
- Hämatome sind sehr effektiv

Kann beliebig fortgeführt werden, denn ausprobieren macht den Meister.

- Ein Baumarkt ist immer eine nette Quelle für Utensilien und Anregungen.
- Denkt immer daran für wen ihr schminkt –
Aufwand und Kosten in Bezug zum Nutzen!
- Vergesst nicht den Notruf auch realistisch mit einzubauen (natürlich nicht real!)
- Fotodokumentation macht Sinn
- Betrachtungsweise der Helfer beachten

Gebt auch mal Tipps und Erfahrungen zum Austausch (interessantes Ausprobieren -> die Rosine an der Nase – das Wiener Würstchen als Fingerabriss – usw.)



Viel Vergnügen wünscht beim Ausprobieren und testen

Erich Matthis

ASB RV Bad Windsheim e.V.

Landesbeauftragter Schulsanitätsdienst ASB Bayern

PS: Hier noch einige Bezugsquellen

Flemmerer

Techn. Labor Birgit Flemmerer, Ringstraße 39 in 83236 Übersee

Liefert diverse einfache Schminkprodukte wie Farbtöpfchen bzw. -tuben, Knete, Blut, Nagel als Fremdkörper. Erhältlich ist hier auch eine Startpackung für wenig Geld, die alles notwendige Material enthält. Die Materialien können direkt bei Birgit Flemmerer bestellt werden, sind teils auch über andere Stellen lieferbar.

Eulenspiegel

Eulenspiegel, Profi-Schminkfarben GmbH, Obergasse 7 in 65589 Hadamar

Liefert einiges Material im Bereich RUD wie Blut (sehr dickflüssig), formgebendes Material, Farben. Die Produkte können direkt beim Hersteller bezogen werden.

Kryolan

Kryolan GmbH, Papierstraße 10 in 13409 Berlin

Die Firma Kryolan hat mit das umfassendste Angebot an Film- und Theaterkosmetik, auch was den Bereich RND angeht. So stehen neben diversen Blutprodukten auch diverse formgebende Materialien, Farben und Farbpaletten zur Verfügung.

Ein Kauf der angebotenen fertigen RND-Schminkkästen empfiehlt sich weniger, da die Kästen teils Material enthalten, das für den Einstieg nicht notwendig erscheint.

Grimas

Grimas, Haarlem, NL

Die Produkte des Herstellers Grimas sind erhältlich z. B. über Schminktopf, Reiche und Wilberg GbR, Tullastraße 38 in 79108 Freiburg

Grimas liefert ein umfassendes Spektrum an Film- und Theaterkosmetik, auch für den Bereich RUD. Neben Blutprodukten und formgebendem Material, Farbpaletten, Schminkschwämmchen und Spateln sei hier noch speziell das Produkt Dermawachs genannt sowie das Cake-MakeUp 1521 ("Schockfarbe").

Die Produkte des niederländischen Herstellers können in Deutschland direkt bestellt werden beim Schminktopf, Freiburg.

Wild Colours – Karl Stephan

www.wild-colours.de

RUD SGM – Sebastian Metzger

www.rud-sgm.de

Und natürlich gibt es noch manch andere hier nicht aufgeführte Hersteller und Lieferanten!